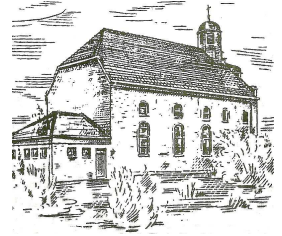


Evangelische Kirchengemeinde Kaldenkirchen

- Initiative „Stolpersteine für Kaldenkirchen“ -



Ev. Kirchengemeinde Kaldenkirchen * Postfach 21 09 * 41308 Nettetal

Pfarrer Andreas Grefen
Friedrichstraße 50
41334 Nettetal
Telefon: (02157) 125684
Fax: (02157) 5989
e-mail: andreas.grefen@kirche-kaldenkirchen.de
Homepage: www.kirche-kaldenkirchen.de

Kaldenkirchen, im September 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie herzlich ein zur Verlegung von zehn „Stolpersteinen“ an drei Verlegestellen im Gedenken an ehemalige jüdische Bürgerinnen und Bürger Kaldenkirchens, die in der Zeit des Nationalsozialismus aus ihrer Heimat deportiert und in Lagern ermordet wurden.

Die Verlegung im **Zentrum von Kaldenkirchen** durch den Künstler Gunter Demnig findet am Gedenktag der Reichspogromnacht von 1938 („Kristallnacht“) statt:

Sonntag, den 9. November 2014, ab 11.30 Uhr

Der Beginn der Verlegung ist in der Kaldenkirchener Fußgängerzone vor dem Haus Kehrstraße 52 (Bekleidungshaus Schouren).

Dort gedenken wir der Personen, für die wir an diesem Tag „Stolpersteine“ vor ihrem letzten freiwillig gewählten Wohnort verlegen.

Grußworte sprechen werden die Schulleiterin der Gesamtschule Nettetal, Angelika Eller-Hofmann, sowie der Bürgermeister der Stadt Nettetal, Christian Wagner. Vertreter der Jüdischen Gemeinde Mönchengladbach werden das jüdische Totengebet „El male rachamim“ sprechen. Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 a der Gesamtschule Nettetal werden ihre biographischen Recherchen zu den ehemaligen jüdischen Mitbürgern vortragen, derer wir gedenken wollen.

Es sind dies am **ersten Verlegeort Kehrstraße 52: Emmy Bonn und ihre Söhne Walter Bonn und Hans Günter Bonn.**

Emmy Bonn wurde 1943 ins Vernichtungslager Sobibor deportiert und dort ermordet. Ihr Sohn **Walter Bonn** wurde 1942 nach Auschwitz deportiert und 1944 dort ermordet.

Hans Günter Bonn überlebte in Auschwitz medizinische Experimente, die der berüchtigte KZ-Arzt Dr. Mengele an ihm ausführte. Er kehrte nach dem Krieg nach Venlo zurück und starb 1948 nach einer Operation, bei der verkapselte Tuberkel-Bazillen aus seiner Lagerzeit in Auschwitz freigesetzt worden waren.

Von dort gehen wir nur wenige Schritte zur **zweiten Verlegestelle** in der **Kehrstraße 49** (**Ecke Grenzwaldstraße, Commerzbank**). Dort lebten bis 1942 **Ernst und Johanna Grunewald mit ihren Söhnen Günther und Hans Grunewald**.

Sie wurden 1942 deportiert. Die Eheleute Grunewald und ihr Sohn Hans wurden im Vernichtungslager Sobibor, Günther Grunewald im Ghetto Izbica bei Lublin ermordet.

Die **dritte Verlegestelle** liegt ca. 500 m entfernt geradeaus durch die Kehrstraße bis zur **Steyler Straße 27** (unbebautes Gelände neben der Einfahrt zum Haus Nr. **33**), wo zuletzt die Eheleute **Jacob und Regina Keizer und ihre Tochter Rosetta** wohnten. Nach ihrer Flucht nach Holland 1939 wurden sie im Internierungslager Westerbork interniert, wo **Jakob Keizer** im Januar 1944 verstarb. **Regina Keizer** wurde 1943 nach Auschwitz deportiert und im Februar 1944 ermordet. **Rosetta Keizer** wurde bereits 1942 nach Auschwitz deportiert und im August 1942 ermordet.

Die Gesamtdauer der Verlegung wird ca. eine bis anderthalb Stunden betragen.

Im Anschluss an die Verlegung laden wir Sie zum Gespräch bei warmen und kalten Getränken ins evangelische Gemeindehaus im Zentrum von Kaldenkirchen, Kehrstraße 59-61 (Eingang am Kirchplatz im Torbogen/Durchgang zur evangelischen Kirche), ein.

Bereits um 10.00 Uhr findet am 9. November 2014 in der evangelischen Kirche ein Gottesdienst im Gedenken an die Pogromnacht des 9./10. November 1938 und an die Schändung auch der Kaldenkirchener Synagoge statt.

Von der Kirche aus geht es dann direkt zur nahegelegenen ersten Verlegestelle der „Stolpersteine“. Auch zu diesem Gedenkgottesdienst sind Sie herzlich eingeladen.


Wir würden uns freuen, Sie am 9. November zum Pogromnachtgedenken und zur Verlegung der nächsten „Stolpersteine“ begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichem Gruß

für die „Initiative Stolpersteine für Kaldenkirchen“



Julietta Breuer, Oberstudienrätin,
Gesamtschule Nettetal



Andreas Grefen, Pfarrer,
Evangelische Kirchengemeinde
Kaldenkirchen